



*Während meines Urlaubs in Tirol habe ich das schöne Städtchen Wörgl besucht, von dem ich schon so viel Interessantes gehört hatte. Am meisten haben es mir dabei die „sagenumwobenen“ Ereignisse rund um das weltberühmte Wörgler Freigeldexperiment angetan.*

So landete ich bei Veronika Spielbichler, der Leiterin des Untergruppenberger-Instituts in Wörgl. Sie ist eine ausgespochene Fachfrau auf dem Gebiet und eine begeisterte Anhängerin des geschichtsträchtigen Regionalgeld-Experiments. Sie setzt sich mit verschiedenen Aktivitäten für die Verbreitung dieses Wissens ein.



Exponate im Untergruppenberger-Institut in Wörgl – Foto: © Manuel Bangemann

# Eine Reise nach Wörgl

Reisebericht von Manuel Bangemann

Während unserer Unterhaltung führte Frau Spielbichler mich durch die Geschichte Wörgls, die Blütezeit der Regionalwährung und dessen heute noch starke Verbundenheit mit Projekten in der Region.

Ich war zuvor nur am Rande über die Bedeutung dieses kleinen Dorfes für die Entwicklung der Regionalwährungen informiert. Deshalb war es für mich umso erstaunlicher zu erfahren, in welcher kurzen Zeit es durch die Tatkraft eines einzelnen Mannes möglich war, eine so starke Komplementärwährung aufzubauen und mit Ihrer Hilfe einem vor der Pleite stehenden Dorf wieder zu neuer Blüte zu verhelfen.

Ich wusste zwar von einigen Maßnahmen, die mit Hilfe des Wörgler Freigeldes möglich wurden, konnte mir aber die Zusammenhänge und Hintergründe nicht ausmalen. Nachdem mir Frau Spielbichler anhand alter Aufzeichnungen, Karten und Plakate aus ihrem Archiv gezeigt hat, aus welcher Not heraus der damalige Wörgler Bürgermeister Michael Unterguggenberger das Projekt gestartet hat, verstand ich, dass wir uns derzeit in einer vergleichbar verzwickten Situation befinden. Wir sehen uns hoher Arbeitslosigkeit in Europa ausgesetzt, wobei

ganz besonders meine, die junge Generation, betroffen ist. Wir leben in Städten und Gemeinden, die finanziell mit dem Rücken zur Wand stehen und in deren Haushalte keine finanziellen Freiräume für dringend notwendige Infrastrukturmaßnahmen vorhanden sind, ganz zu schweigen vom Erhalt jener Einrichtungen, die ein Gemeinwesen lebenswert machen.

Das Untergruppenberger-Institut unter der Leitung von „Obfrau“ Veronika Spielbichler setzt sich in vielen Bereichen ein: Man steht im Kontakt mit zahlreichen Organisationen in Deutschland, der Schweiz und Österreich, die sich um Lösungen und Ideen für ein zukunftsfähiges Geldsystem bemühen. Das Institut ist auch ein STRO-Partner (STRO = Social Trade Organisation – in Utrecht, Niederlande) und unterstützt STRO bei deren Projekten.

Die Wörgler Freigeld-Geschichte zu erleben und zu erfahren, was geschaffen werden kann, wenn alle an einem Strang ziehen und sich der vermeintlich „alternativlosen“ Macht des Geldsystems entziehen, war ein außergewöhnliches Erlebnis für mich.

Ich kann nur allen, die einen Aufenthalt in Wörgl und Umgebung planen, dazu raten, einen Termin mit Frau Spielbichler zu vereinbaren und sich einmal „live“ in die Geschichte des „Wunders von Wörgl“ entführen zu lassen.

**Zum Autor**  
Manuel Bangemann



Jahrg. 1991, studiert im 6. Semester Ökolographologie an der FH in Mönchengladbach.

Er interessiert sich für Fragen der Wirtschaft und unterstützt tatkräftig und ehrenamtlich Projekte im Zusammenhang mit komplementären Geldsystemen.